

Zusammenfassung:

Lisa war in der Stadt und der Junge, den sie dort getroffen hat, geht ihr nicht mehr aus dem Kopf. Verlegen erzählt sie am nächsten Tag ihrer Freundin Sarah davon. Zum Glück kann sie Lisa weiterhelfen...

Erzähler: Sarah und Lisa sitzen in der Bibliothek und versuchen den Stoff der nächsten Klausur zu lernen. Aber Lisa kann sich einfach nicht auf die Lehrbücher konzentrieren. Sie hat gerade ganz andere Dinge im Kopf...

Lisa (*flüstert*): Pssst! Sarah? Hör mal! ... Können wir kurz rausgehen? Ich kann mich grade gar nicht konzentrieren und muss dir unbedingt was erzählen...

Sarah (*flüstert*): Ja klar.

Lisa: Ach ich weiß nicht... Ich war doch gestern mit meiner Mitbewohnerin zum Shoppen in der City Galerie. Da war so ein Typ, der uns mehrmals begegnet ist. Als wir zum Eingang reingegangen sind, saß er mit zwei Freunden im Eiscafé. Er ist mir sofort aufgefallen mit seinen lockigen Haaren und der Cap. Beim zweiten Mal ist er auf der Rolltreppe an mir vorbeigefahren und wir haben uns sogar angelächelt! Da hab ich mir schon überlegt, ob ich ihn ansprechen soll. Aber er war so schnell weg.. und dann hab ich ihn nicht mehr gesehen...

Sarah: Ach, ich dachte schon, es wäre was Schlimmes passiert! Weißt du noch genau, wie er aussah?

Lisa: Ja klar, ich muss doch ständig an ihn denken! Was soll ich denn jetzt machen? Ich werde ihn bestimmt nie wiedersehen!

Sarah: Na, dann spotte ihn doch!

Lisa: Spotten? Was soll das denn sein?!

Sarah: Es gibt eine Fanseite auf Facebook, die heißt „Spotted: Augsburg City“. Wenn man jemanden in der Stadt gesehen hat, dann kann man über diese Seite eine anonyme Anzeige veröffentlichen. Wichtig ist, dass du deinen Auserwählten genau beschreiben kannst. Dann ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass er sich erkennt oder von jemandem erkannt wird.

Lisa: Aber das kann doch gar nicht funktionieren...

Erzähler: Dass es doch funktioniert, kann uns Augsburgs erfolgreichster Verkuppler bestätigen. Als Fotograf hat er ein gutes Auge für Menschen und nutzt dies für eine erfolgsversprechende Idee...

Augsburgs Verkuppler Nummer 1:

Also früher haben mich viele Freunde zum Beispiel gefragt, dass sie irgendjemand in der Stadt gesehen haben und ob ich den vielleicht kenn' irgendwie vom Weggehen oder weil ich ihn schon irgendwo fotografiert hab und dann haben wir manchmal die Bilder durchgeguckt und da dacht' ich mir immer, es wär' halt cool, wenn's irgend 'ne Seite gäbe, wo man zum Beispiel auch Fotos posten kann und andere Leute einem dann eben sagen, wer da dahinter steckt. Dass das Ganze dann so erfolgreich wird, hätte ich am Anfang auch selber natürlich nie gedacht. Mittlerweile hat die Seite schon über 18.000 Fans in Augsburg und ist damit die größte Spotted- Seite in ganz Deutschland. Und das ist natürlich auch ein Grund, warum die Seite so erfolgreich ist, dass viele Leute drauf sind in Augsburg und somit natürlich auch viele Leute erkannt werden können. Ich hab schon mal einen Aufruf gestartet, dass sich Pärchen melden, die sich eben kennengelernt haben über Spotted und da kamen auch ganz viele Antworten dann, teilweise auch mit Bildern, witzigerweise auch Leute, die sich irgendwie auf unserer ersten Spotted-Party im Yum-Club dann geküsst haben und jetzt zusammen sind. Wer weiß, wie viele schon davon geheiratet haben. Ich hab's jetzt nicht mehr weiter verfolgt und lass sie in ihrer Liebe in Ruhe.

Lisa: Das ist auf jeden Fall ein Versuch wert, schließlich ist das meine letzte Hoffnung! Wie soll ich denn jetzt genau vorgehen?

Sarah: Ganz einfach: Zuerstmal likest du die Seite „Spotted: Augsburg City“. Dann kannst du auch die anderen Beiträge lesen. Als nächstes schreibst du der Seite eine private Nachricht. Aber überleg dir gut, was du schreibst! Die Nachricht wird nämlich genau so veröffentlicht, wie du sie formulierst. Natürlich ohne deinen Namen zu erwähnen, also völlig anonym.

Lisa: Und was passiert danach?

Augsburgs Verkuppler Nummer 1:

Ja die Leute schicken mir 'ne private Nachricht an die Seite, da bekomm' ich dann so zwischen 20 und am Wochenende bis zu 50 Nachrichten am Tag und die lese ich mir dann alle durch und die, die ins Konzept passen, die werden dann eben über die Seite anonym veröffentlicht, genau so wie die Leute es geschrieben haben, allerdings natürlich ohne ihren Namen. Das Ganze wird dann getimt, also die kommen nicht alle auf einmal, sondern so im – je nachdem – Halbestundetakt, manchmal im Viertelstundetakt, je nachdem wie viele Nachrichten eben gerade kommen. Dann können die Leute die auf der Pinnwand sehen und die Leute entweder direkt markieren, die gesucht wurden, oder ihnen selber schreiben, dann können die sich markieren oder viele, die gesucht werden, die melden sich dann auch per privater Nachricht wiederum und fragen „wer hat mich da gesucht?“ und dann kann ich die auch so über die privaten Nachrichten vermitteln, dann müssen die das gar nicht auf der öffentlichen Pinnwand machen.

Erzähler Nun weiß Lisa genau Bescheid. Jetzt muss sie nur noch ...

- Sarah: ... Abwarten und deinen Beitrag beobachten.
- Lisa: Sag mal, warum kennst du dich da so aus? Hast du selbst schon Erfahrungen mit Spotted gemacht?
- Sarah: Naja, letztes Semester hat mich jemand in der Bib gesehen und über die Seite „Spotted: Universität Augsburg“ gesucht. Eine Freundin hat mich erkannt und in den Kommentaren verlinkt.
- Lisa: Achso, das gibt’s also auch für die Uni! Und? Habt ihr euch getroffen?
- Sarah: Ne, du weißt doch, ich hab einen Freund. Ich hab dann darum gebeten, dass man den Beitrag löscht. Aber süß war’s schon...

Augsburgs Verkuppler Nr. 1:

Also es braucht keiner sich irgendwie Sorgen zu machen, dass seine Nachrichten da nicht anonym behandelt werden. Natürlich hat so ‘ne Seite mit über 18.000 Fans eine gewisse Verantwortung und deswegen werden die auch alle gut geprüft. Natürlich kanns immer mal wieder sein, dass sich trotzdem jemand an einem Post stört, dann genügt aber einfach ‘ne kurze Nachricht und dann wird das Bild oder der Post auch sofort wieder gelöscht, wenn da zum Beispiel irgendwie blöde, beleidigende Kommentare drunter sind oder so, dann werden entweder die Kommentare gleich gelöscht oder halt das ganze Bild oder der Post. Es gibt auch ganz wilde Geschichten, dass irgendwie sich dann die Freunde der gespotteten Freundin melden und die das dann natürlich auch nicht so cool finden. Und dann wird’s auch einfach wieder rausgenommen.

- Lisa: Okay, ich setze mich jetzt an den Computer, like die Seite auf Facebook und schreibe meine Anzeige. Vielleicht erkennt er mich sogar, wenn ich erwähne, dass wir uns angelächelt haben. Aber ich bin zuversichtlich, schließlich stehen mir mehr als 18.000 Augsburger zur Seite! Irgendwer kennt ihn sicher.
- Sarah: Ich drück dir auf jeden Fall die Daumen! Und für den Fall dass dir dein Traumprinz in der Uni über den Weg läuft, gibt es ja „Spotted: Universität Augsburg“.

Insidertipp:

- Erzähler: Wie ihr jetzt gehört habt, kann nicht nur beim Ausgehen am Abend geflirtet werden. Geeignete Plätze sind neben der City Galerie und der Uni zum Beispiel Bus und Tram in der Stadt. Aber vergesst nicht: Die Magie der ersten Begegnung gibt es online nicht. Wer bereits beim ersten Eindruck punkten will, für den gilt: Mut fassen, überwinden und ansprechen.
- Erzähler: Einige Tage später treffen sich die beiden Freundinnen wieder...
- Sarah: Hey Lisa! Wie ist denn deine Lovestory ausgegangen?

Lisa: Du wirst es nicht glauben, er hat sich tatsächlich gemeldet! Wir gehen morgen einen Kaffee trinken. Er scheint echt nett zu sein.

Erzähler: Dein Traumprinz joggt an dir vorbei? Oder deine Auserwählte sitzt im Bus in die andere Richtung? Du brauchst einen Zweiten Anlauf – Spotted gibt dir eine neue Chance.

In diesem Sinne „Share the love“ !!! <3

Autoren:

Sabine Abend & Simone Mayer